

Worin bestehen unsere Schwierigkeiten? Sie bestehen vor allem in den Folgen der Spaltung Deutschlands, in der ungenügenden Menge und Qualität der Warenproduktion, in den Schwächen unseres Außenhandels, der sich noch nicht auf den Bedarf der Handelspartner eingestellt hat. Unsere Schwierigkeiten bestehen weiter in dem formal-bürokratischen Verhalten mancher Mitarbeiter des Staatsapparats, in dem Einfluß kapitalistischer Elemente und in der Sabotage- und Schädlingstätigkeit feindlicher Elemente. Diese Schwierigkeiten können nur überwunden werden durch eine exaktere wissenschaftliche und operative Arbeit der leitenden Staatsorgane, durch die Förderung der Kritik von unten und die Entfaltung der schöpferischen Initiative der Werktätigen.

Die Perspektive der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik muß unter dem Gesichtspunkt festgelegt werden, daß in den nächsten Jahren die in der Volkswirtschaft noch vorhandenen Disproportionen beseitigt werden, die Produktion von Waren des täglichen Bedarfs sehr schnell gesteigert wird, das Niveau der Landwirtschaft bedeutend gehoben wird und alle Bedingungen für den weiteren Aufstieg des Lebensniveaus der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik geschaffen werden.

Die wichtigste Aufgabe in der Industrie ist die Entwicklung der Brennstoffindustrie, vor allem des Braunkohlenbergbaus, der Energieerzeugung und einiger Zweige der chemischen Industrie. Diese Zweige müssen in den nächsten Jahren solch ein Entwicklungstempo erhalten, ihnen müssen solche Investitionen gewährt werden, daß das Zurückbleiben der Brennstoff- und Energiebasis der Deutschen Demokratischen Republik hinter den Erfordernissen der Wirtschaft und der Bevölkerung beseitigt wird und daß sie einen Entwicklungsvorsprung gegenüber den anderen Zweigen der Volkswirtschaft unserer Republik erhalten.

Die nächstliegenden Aufgaben auf diesen Gebieten sind die Befriedigung des Bedarfs der Bevölkerung an Heizung und elektrischem Strom in den Jahren 1954/1955 und die volle Versorgung der wachsenden Industrie mit Strom und Brennstoff in den Jahren 1955/1957. In der chemischen Industrie müssen solche Kapazitäten geschaffen werden, daß sie den Bedarf der Landwirtschaft an Kunstdünger, besonders Phosphor- und Stickstoffdünger, befriedigen und die Ausfuhr chemischer Erzeugnisse wesentlich zu heben gestatten.